

Protokoll

Lenkungskreis „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ der Europäischen Metropolregion Nürnberg

14.05.2013

Ort:
Nürnberg

Zeit:
10:00 – 12:00 Uhr

Die Anwesenheitsliste liegt als Anlage 1 bei.

TOP 1 Begrüßung der Teilnehmer

Herr Dr. Pluschke begrüßte die Teilnehmer herzlich und wies auf das kleine Jubiläum (10. Sitzung des Lenkungskreises) hin. Weiter wies Herr Dr. Pluschke auf folgende drei aktuelle Entscheidungen hin:

1. Der Name des Lenkungskreises „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ bleibt erhalten, eine Umbenennung in ein Forum der Metropolregion findet nicht statt. Jedoch wird der Lenkungskreis künftig den Foren gleichgestellt, d.h. er hat z.B. Antragsrecht für Projektförderungen.
2. Bei der nächsten Sitzung soll diskutiert werden, ob der Lenkungskreis neben dem Vorsitzenden – ebenso wie die Foren – einen fachlichen und einen politischen Sprecher bekommen soll.
3. Der Name des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ bleibt ebenso erhalten, eine Umbenennung in „Wirtschaft, Infrastruktur und Energie“ findet nicht statt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.02.2012

Das Protokoll wurde ohne Gegenstimmen genehmigt.

TOP 3 Sachstand der Energiewende aus Sicht der Bezirksregierungen

Zunächst stellte Herr Kreitinger die Aktivitäten der Regierung von Mittelfranken dar. Basis ist das Energiekonzept Bayern von 2011, besondere Vorgaben für die sieben Regierungsbezirke gibt es vom Freistaat Bayern nicht.

- Bisher wurden drei Regionalkongresse in Mittelfranken durchgeführt.
- Ab Juli ist ein neuer Mitarbeiter für alle sieben Regierungsbezirke ansprechbar zum Thema „Erneuerbare Energien“.
- Die Regierung von Mittelfranken versucht, die Gemeinden zu motivieren, im Rahmen ihrer ihrer Bauleitplanung Energienutzungspläne ausarbeiten zu lassen.

- Der Freistaat hat für Energie-Coaches 150.000 € für jeden Regierungsbezirk zur Verfügung gestellt. In Mittelfranken wurden von 52 Gemeinden, die sich beworben hatten, 30 ausgewählt.
- In Bezug auf das Thema Windkraft gibt es zwei Regionsbeauftragte für die zwei Planungsregionen in Mittelfranken. Sie sind zuständig für die Festsetzung von Vorrang-, Vorbehalts- und Ausschlussgebieten. In Mittelfranken sind ca. 5.000 ha für Windkraftanlagen ausgewiesen. Derzeit läuft eine Prüfung, ob und inwieweit Windkraftanlagen in Naturparks möglich sind (Altmühltal und Frankenhöhe).

Herr Engel stellte die Aktivitäten der Regierung von Oberfranken dar. Im Zusammenhang mit der Energiewende ist die Regierung von Oberfranken in vier Bereichen tätig:

- Ausweisung von Vorranggebieten für Windkraft (Konzepte dafür existieren bereits seit 2000). Derzeit sind 116 Anlagen in Betrieb (davon 80 in Oberfranken-Ost), 156 Anlagen sind in Planung. Für Oberfranken-Ost findet die 2. Anhörung im Winter 2013 statt, für Oberfranken-West fand die 2. Anhörung am 13.05.2013 statt. Anfang 2014 ist mit dem Genehmigungsverfahren für die Raumordnung zu rechnen.
- Förderung
Die Ausreichung von Fördermitteln führt die Energieagentur Oberfranken in Kulmbach durch (z.B. für Energie-Coaches). Im Rahmen der Wirtschaftsförderung werden auch wissenschaftliche Projekte aus der Energieforschung gefördert, darunter das Projekt „Smart Grids Solar“ in Hof und Arzberg (5,5 Mio. € für vier Jahre an das ZAE) und ein Projekt zur Speicherung von Strom. Im Rahmen von „Green Factory Bavaria“ fließen auch 3,4 Mio. € an die Universität Bayreuth, die von der Regierung ausgereicht werden.
- Genehmigung von Vorhaben
PV-Freiflächenanlagen werden vorrangig entlang von Autobahnen und Bahnlinien genehmigt – derzeit gibt es 61 großflächige Anlagen in Oberfranken. Bezüglich des Netzausbaus führt die Thüringer Strombrücke durch Oberfranken – das Planfeststellungsverfahren wird erst noch eingeleitet. Ebenso steht entlang der Strecke Rednitz/Bad Rodach – Grafenrheinfeld eine Verstärkung der Leitung an.
- Beratung/Veranstaltungen
Bislang wurden drei Regionalkonferenzen durchgeführt. Es wurde eine bereichsübergreifende Arbeitsgruppe „Energiewende“ bei der Regierung eingerichtet, der auch die Bereiche Landwirtschaftsverwaltung und Amt für ländliche Entwicklung angehören.

Diskussion

Welche Steuerungsmöglichkeiten besitzen die Regierungen hinsichtlich der Förderung von Biomasse (Pluschke)? Engel: Hier sind kaum planerische Steuerungsmöglichkeiten gegeben, Rechtsgrundlagen sind Baugenehmigungen und das BImSchG.

Seeberger: Auch die Bioabfallvergärung (Restbiomassen) sollte gefördert werden.

Wird es Zonierungen für Windkraftanlagen in der Fränkischen Schweiz geben (Rösch)? Engel: In Landschaftsschutzgebieten besteht für Windkraftanlagen grundsätzlich ein Bauverbot. Für eventuelle Befreiungen sind die Landkreise zuständig (Untere Naturschutzbehörden).

Es gibt Probleme mit amerikanischen Militäreinrichtungen hinsichtlich der Ausweisung von Vorranggebieten für Windkraft. Kann die Regierung hier unterstützend tätig werden (Stümpfig)? Kreiting: Die Naturparkverordnung soll bis Ende 2013 überarbeitet werden (insbes. in Bezug auf das Altmühltal).

Herr Fahsl stellte das Förderprogramm „Nachhaltige Stromerzeugung“ dar, mit dem kommunale und Bürgeranlagen mit regenerativen Energien gefördert werden. Gefördert werden u.a. Machbarkeitsstudien (bis zu 4.000 €), Vorprojekte (bis zu 40.000 €) mit 40-50% der Ausgaben. Bis 2014 sind für ganz Bayern noch 6 Mio. € vorhanden (Download auf der Homepage der Regierung von Mittelfranken). Ein weiteres Förderprogramm ist das „CO₂-Minderungsprogramm“ für kommunale Liegenschaften (Präsentation von Herrn Fahsl siehe Anlage 2).

TOP 4 Bericht aus den Arbeitsgruppen und Gründung eines KWK(K)-Forums in der Metropolregion Nürnberg

Herr Langhammer berichtet über den aktuellen Sachstand in den verschiedenen Arbeitsgebieten:

Wirtschaft

Eine Studie „Nahwärmenetz in einem Gewerbegebiet“ in Bamberg wird vergeben.

Es wird in Kürze Kontakt aufgenommen zum Forum „Tourismus“ in Bezug auf energieeffiziente Hotels und Tourismuseinrichtungen in der EMN.

Geplant ist eine stärkere Vernetzung mit den Wirtschaftsförderern in den Gebietskörperschaften der EMN.

Her Dr. Hauch schlug als neues Thema für diesen Bereich die Kooperation mit „green factory“ vor.

Erneuerbare Energien

Zum Thema „Energiewald“ fand ein zweites Fortbildungsseminar in Triesdorf statt.

Gebäude

Für die Wohnungswirtschaft wurde eine Veranstaltung „Moderne Energiekonzepte 2.0“ durchgeführt.

Der Basis-Leitfaden „Energieeffizienz bei schützenswerten Gebäuden“ wird im Juli 2013 fertiggestellt sein. Gegen geringe Schutzgebühr wird er an alle Gebietskörperschaften als Datei weitergegeben, so dass diese ihre spezifischen Ansprechpartner, Adressen etc. einarbeiten können. So erreicht das Thema bei geringem Aufwand einen größeren Interessentenkreis.

Am 14.05.2013 fand ein Kooperationsgespräch zur energetischen Stadtteil- und Quartierssanierung statt.

Neuer Leiter des Unterbereichs „Private Haushalte“ wird Herr Dr. Seeberger.

Für Gewerbeimmobilien ist ein Projekt in Zusammenarbeit mit einem großen Träger einer sozialen Einrichtung in Planung.

KWK

Nach der Gründung eines KWK-Forums im März 2013 fand bereits am 30.04.2013 ein erstes Arbeitstreffen statt, bei dem das weitere Vorgehen besprochen wurde. Am 08.05.2013 wurde das Thema auf einem Stand, der viel Beachtung fand, bei einer Veranstaltung von Bayern Innovativ präsentiert. Das 2. Arbeitstreffen wird am 18.06.2013 in Henfenfeld durchgeführt. Als erste Ziele des KWK-Forums wurden formuliert: Networking und Kommunikation, Initiierung konkreter Projekte, Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, Abbau von Hemmnissen für KWK-Anlagen. Auf der nächsten Sitzung des Lenkungskreises soll diskutiert werden, ob der Bereich „KWK“ ein eigenes Arbeitsgebiet werden soll.

TOP 5 Der neue EnergieCampus Nürnberg

Herr Dr. Hauch, Gastgeber dieser Sitzung und Geschäftsführer des EnergieCampus Nürnberg stellte Organisation, Ziele und Aufgaben vor. Als neues und für die EMN interessantes Projekt stellte er das „Energiesystemmodell Metropolregion Nürnberg“ vor (Präsentation siehe Anlage 3).

Nächstes Treffen

Das nächste Treffen des Lenkungskreises „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ der Metropolregion Nürnberg findet statt

am 23. Juli 2013 um 10:00 Uhr.

Um Vormerkung wird gebeten. Eine Einladung und Tagesordnung wird Ihnen in den nächsten Tagen zugehen.

Nürnberg, den 18.06.2013
i.A.

Dr. Susanne Sprößer